

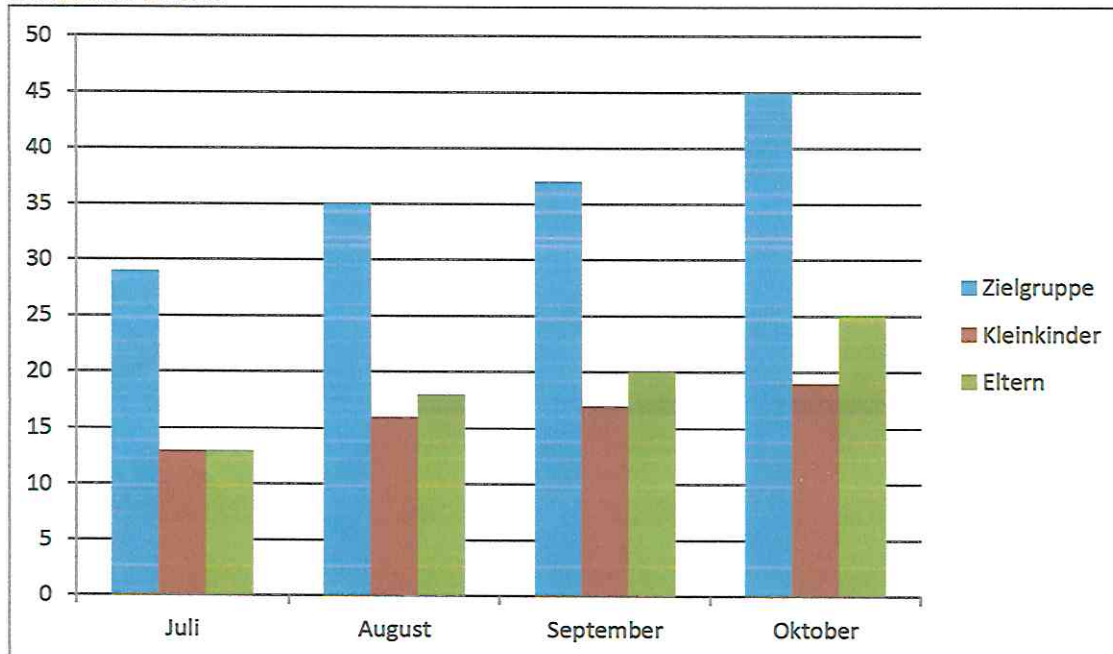
Jahresbericht des Abenteuerspielplatz der Gemeinde Gilching 2021 (Juli-Oktober)

Programm/Angebote:

Angebote:

- Baubereich: Derzeit 4 Hütten, ein großes Pflanzenbeet, 2 Hochbeete, Bauwagen mit Werkzeug/Arbeitsmaterialien, 2 Holzlager.
- Bolzplatz (Fußbälle ausleihbar)
- Feuerstelle für Lagerfeuer (Möglichkeit zur Zubereitung von Stockbrot, Sandwiches, Waffeln, Popcorn, Grillgut, Eintopf, etc.)
- Sandbereich mit Wasserstelle (Betrieb in den Sommermonaten) mit Schleusen (Bauen und Kreieren von Staudämmen etc.)
- Spielschuppen (Bobbycars, Roller, kinetische Fahrzeuge, Schlitten, diverses (Sand-/Spielzeug)
- Hängematten
- Auf Anfrage: Tischtennisschläger, Zirkusspielzeug (Jonglierbälle....), Riesenjenga u.a.
- Innenräume:
Gemeinschaftsraum mit Küche (Malen/Basteln/Nähen/Weben/Kreativangebote, Brettspiele, Koch- und Backangebote, Kinderkino)
Werkraum (handwerkliche Angebote, z.B. Laubsägen)

Besucherzahlen:



Bauausweise: 70 Stück seit Juli 2021

Stärkster Tag: Familientag am Dienstag mit Stockbrot und Lagerfeuer mit durchschnittlich 100 Besuchern

Feste und Aktionen:

- Projekt: „Ein gemeinsames Kunstwerk gestalten“ im Rahmen der Gilchinger Kunst- und Kulturtage zum Thema „Gemeinsam.Bewegen.“ mit 30 TeilnehmerInnen
- Halloweenfest (in Kooperation mit der AWO Gilching) mit ca. 450-500 Besuchern

Wochenprogramm:

- Montag: offenes Kreativ- und Spielangebot (Malen mit Acrylfarben, Basteln, Spieleschuppen/ Alternativprogramm in den Innenräumen)
- Dienstag: Familientag mit Lagerfeuer und Stockbrot/ Alternativprogramm in den Innenräumen
- Mittwoch: Bauen und Werkeln im Baubereich/ Alternativprogramm in den Innenräumen
- Donnerstag: Kinderkino (Oktober – März, 14tägig) in Kooperation mit der KOJA Starnberg/ Bauen und Werkeln im Baubereich
- Freitag: Bauen und Werkeln im Baubereich/Alternativprogramm in den Innenräumen

Personelle Situation:

Mitarbeiter: seit Juli 2021 Sarah Brinkman (Leitung) 31h/Woche
seit Oktober 2021 Sandra Samal-Anzer: 22,5h/Woche

Anneli Fischer (Minijob): 3h/Woche

Ehrenamt: Jonathan Schmidt (Unterstützung bei Festen und Aktionen sowie Websitegestaltung),
Helmut Klementa (Unterstützung bei Festen)

Erreichte Ziele:

- Viele Stammkinder gewonnen, Baubereich belebt
- Wochenstruktur geschaffen
- besondere Aktionen (Halloweenparty, Kunst- und Kulturtage, Kunstprojekt Herbstferien)

Ziele/Projekte für 2022:

- Hüttenbau
- Ferienprogramm
- Garten/Grünflächen anlegen
- Arbeitsfeldqualifizierung
- Kooperationen ausweiten

Auffälligkeiten, Besonderheiten:

- Viele Eltern mit Kleinkindern, Picknickdecken, Kinderwägen auf den Spielflächen, Kleinkinder behindern Schulkinder an der Wasserstelle, Eltern belegen Spielgeräte der Kinder: Tischtennisplatte wird als Sitzfläche benutzt, Hängematten belegt, beliebter Treffpunkt für Eltern zum Austausch -> Rückmeldung der Eltern: zu wenig Plätze für Kleinkinder in unmittelbarer Umgebung, Platz wird auch oft als „Warteplatz“ für Eltern und Geschwister während TSV und Kindergarten, Schule und Hort benutzt
- Sonne/Hitze vor allem im Baubereich: kein Schatten, Steine heizen sich auf, Arbeiten vor allem im Sommer sehr schwierig, kein Wasser im Baubereich->Blumen gießen, Malen, Hände waschen
- Vandalismus hat aufgehört->keine Vorkommnisse

Kooperationspartner:

AWO, Grundschulen, Horte, Jugendtreff

Netzwerkarbeit:

AKDJ Starnberg, KOJA Starnberg, AK Jugend Gilching, MASP (Arbeitskreis ASP's)

Sozialausschuss am 08.11 2021

Jugendtreff Gilching

❖ **Öffnungszeiten:** Montag – Donnerstag: 14 – 20 Uhr sowie Freitag: 14 – 21 Uhr

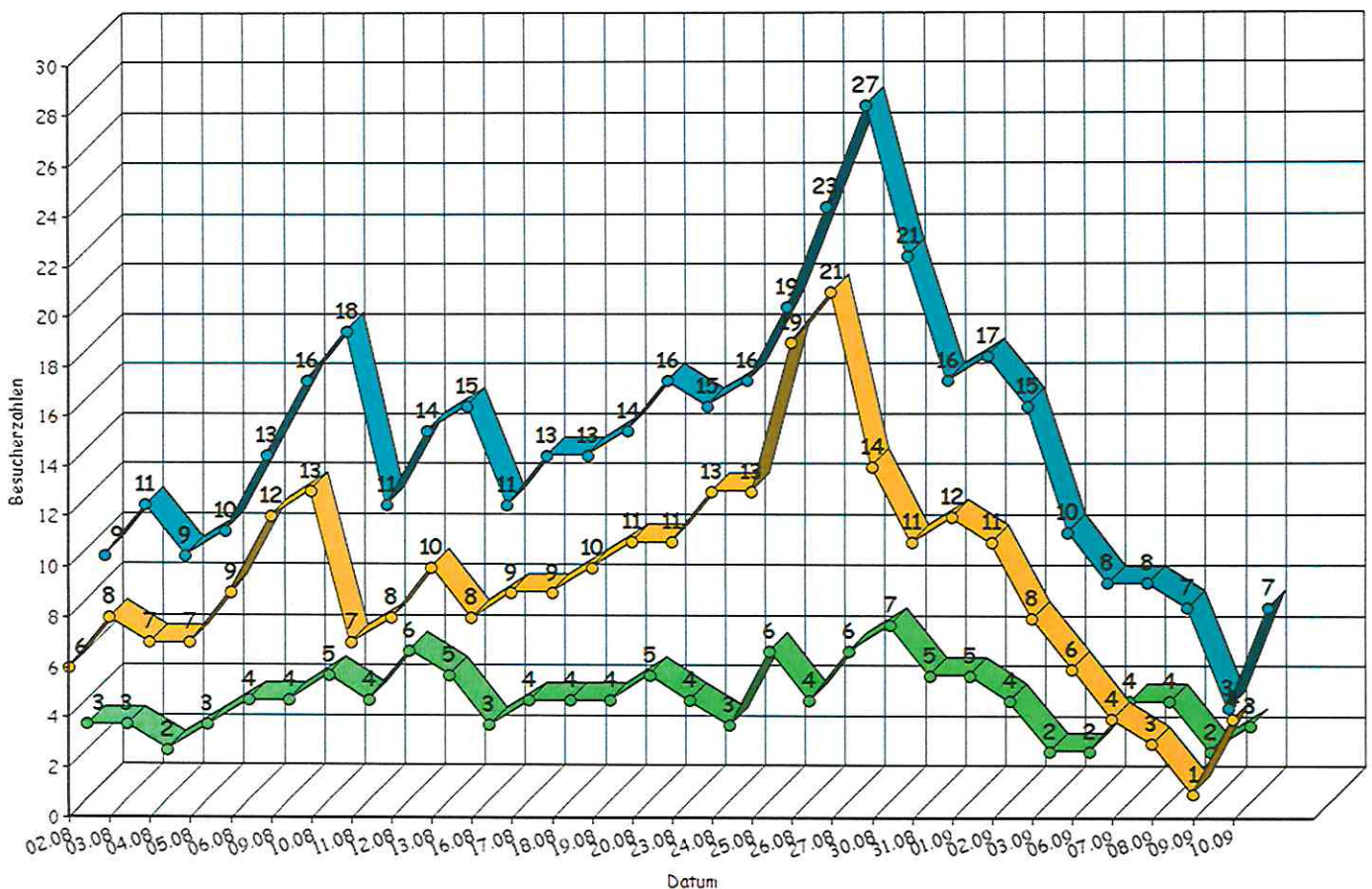
❖ **Personal:** 3 pädagogische Fachkräfte

- Leitung: 35 Stunden/Woche – 5 Tage
- Teilzeitkraft: 25 Stunden/Woche – 4 Tage
- Teilzeitkraft: 15 Stunden/Woche – 2 Tage

❖ **Klientel**

- Jugendhaus: 14 – 27 Jahre
- Jugendtreff (ursprünglich): 12 – 17 Jahre
- Jugendtreff nach Zusammenschluss: 12 – 21 Jahre
- Anzahl der Jugendlichen in der Gemeinde Gilching: knapp 2000

● Jungen ● Mädchen ● Gesamt



Besucherzahlen der Sommerferien 2021

❖ Räumlichkeiten

- 1 Raum mit 196,96 m²
- 1 Büro mit 13,24 m²
- 1 Lager mit 7,35 m²
- Empfehlungen des BJR für die offene Kinder- und Jugendarbeit zum Thema Räumlichkeiten:
 - „Grundlage der baulichen Gestaltung ist ein Raumkonzept, das den pädagogischen Erfordernissen, also dem inhaltlichen Konzept der Einrichtung, entspricht (...). Zur Mindestausstattung gehören ein großer Raum für den Offenen Treff mit Küchenzeile oder separater Küche, ein kleinerer Raum für zielgruppendifferenzierte Angebote, in jedem Fall Sanitärräume, ausreichend Lagerfläche und je nach Betriebskonzept ein Büroraum. Die Einrichtung soll auch über zugeordnete Außenanlagen verfügen.“

Quelle: BJR

◆ Mittelfristige Lösungen:

- Nutzung des Archivraums der Gemeinde Gilching in der Mittelschule
 - Es fand bereits ein Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Walter und dem Geschäftsführer Herr Amon statt
 - Ein Termin für eine Ortbegehung steht noch aus.
- Mitnutzung der Turnhalle zu vereinbarten Zeiten

◆ Langfristige Lösungen:

- Außenplätze für Jugendliche mit Überdachung, Sportmöglichkeiten, etc. (aktuell: Nutzung der Pausenhöfe von Schulen)

❖ Jahresrückblick 2021

- Wiedereröffnung nach dem letzten Lockdown am 04.05.2021
 - Zu Beginn – wie erwartet – hielten sich die Besucherzahlen gering, jedoch mit stetiger Steigerung
- Fortwährende Aktualisierungen des Hygienekonzepts
- Kooperation mit JaS Mittelschule – Frau Niescher und Schulleitung – Frau Bárta, Streetwork – Herr Braun und ASP – Frau Brinkmann
- Teilnahme an Arbeitskreisen
- Vorbereitung der Angebote für den Umwelttag (Verschoben ins Jahr 2022)
- Identifikation mit der Einrichtung – Mitgestaltung durch die Jugendlichen (z.B. DJ-Pult, Bilder, etc.)
- Fotoprojekt des LRA Starnberg (03.08.21 und 04.08.21)
- Malwettbewerb Villa Keck in Kooperation mit Streetwork, Jakobus Ciolek und Michael Campos-Viola
- Teilnahme an der Kulturwoche – Skateboard Workshop
- Supervision – Teambuilding
- Ausrichtung der Jugendbeiratswahl (24.09.2021)

❖ **Blick in die Zukunft**

- Jahresabschlussfest 2021 (voraussichtlich am 23.12.2021)
- Kontakte zu Besuchern festigen und neue Jugendliche dazugewinnen
- Regelmäßige Angebote etablieren wie z.B. Jugendcafe, Spielenachmittage, Jugendkino
- Einmalige Projekte und Angebote bedarfsorientiert anbieten
- Konzeptarbeit
- Teilnahme am Umwelttag 2022
- Graffiti Workshop am alten Jugendhaus

(März- November 2021)

Streetwork ist „ein lebensweltorientiertes, niedrigschwelliges und bedarfsgerechtes Angebot, das sich hinsichtlich Zeiten, Orten und Methoden der Arbeit flexibel auf die Bedürfnisse der Adressatinnen und Adressaten einlässt“ (Keppeler/Specht 2015, S. 1050).

- Die Bedürfnisse der Adressat_Innen stehen im Mittelpunkt

Die Arbeit von Streetwork basiert grundlegend auf vier Säulen (vgl. Specht 1988)

Arbeit im Gemeinwesen	Darunter wird die Arbeit an der Verbesserung der Lebensbedingungen der Adressat*innen verstanden.
Gruppenarbeit	Damit sind scene- und cliquenbezogene Angebote gemeint.
Einzelarbeit	Hierzu zählen individuelle Angebote zur Unterstützung und Begleitung bei der Alltagsbewältigung und bei konkreten Fragestellungen.
Aufsuchende Arbeit	Die aufsuchende Arbeit meint die Kontaktaufnahme zu jungen Menschen in ihren selbst gewählten Räumen (vgl. BAG SW/MJA 2018).

Daraus ergeben sich folgende Arbeitsprinzipien:

Beziehungsarbeit	Streetwork nimmt sich Zeit für die Adressat*Innen, damit ein Vertrauensverhältnis entstehen kann
Soforthilfe	Bei Streetwork gibt es keine Wartezeiten. Wenn der Schuh drückt, kauft Streetwork auch mal Essen oder eine Fahrkarte.
Flexibilität	Streetwork ist fast rund um die Uhr zu erreichen und orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der AdressatInnen.
Sozialräumliche Arbeit	Streetwork pflegt ein umfangreiches Kontaktnetzwerk und zielt dabei auf eine bessere Erschließung vorhandener Hilfesysteme für die AdressatInnen ab.
Präventionsarbeit	Streetwork engagiert sich aktiv in der Alkohol- und Gewaltprävention.

Personal und Arbeitszeiten

Eine Person 19,5 Stunden/ Woche

Dienstag	10.00 Uhr - 19:00 Uhr	(Sprechstunde 15:00 Uhr -19:00 Uhr)
Donnerstag	15.00 Uhr - 20:00 Uhr	(Im Wechsel mit einem Samstag pro Monat)
Freitag	15:00 Uhr - 20:00 Uhr	

Aufsuchende Jugendarbeit

Dienstag 13:00 bis 15:00; Donnerstag 15:00 -20:00 Uhr (entfällt 1x monatlich);

Freitag 15:00 – 20:00 Uhr; Samstag 15:00- 20:00 Uhr (1x monatlich)

Rückblick

Als ich im März meine Arbeit als Streetworker aufnahm, waren die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen auf Grund der Corona Pandemie noch sehr beschränkt. Meine Vorgängerin war auf Grund der Situation seit einiger Zeit nicht mehr auf der Straße unterwegs und die Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen erfolgte zuletzt ausschließlich telefonisch, oder online.

Dementsprechend waren die Kontakte zu den Jugendlichen zu Beginn meiner Tätigkeit annähernd zum Erliegen gekommen.

Ich beschloss noch im März unter Einhaltung des Abstandsgebotes und der Kontaktbeschränkungen die aufsuchende Arbeit vorsichtig wieder aufzunehmen und zeigte Präsenz im öffentlichen Raum. Primäres Ziel war die Jugendlichen für die Situation und die nun geltenden Umgangsregeln in der Öffentlichkeit zu sensibilisieren: Regelmäßiges erinnern an die gelten Kontaktbeschränkungen.

Neuerungen wurden an Jugendliche in der Öffentlichkeit vermittelt.

Ein Hygienekonzept für die Anlaufstelle wurde erstellt und entsprechend der aktuellen Verordnungen regelmäßig angepasst.

Die aufsuchende Arbeit war geprägt von dem Versteckspiel, das die Jugendlichen betrieben, um die Kontaktbeschränkungen umgehen. Es kam ständig zu Meldungen und Beschwerden über illegale Zusammenkünfte und sogenannte Corona Partys.

Als der Jugendtreff im Mai öffnete entzerrte sich die Situation ein wenig.

Dennoch zählen Orte wie der Pausenhof der Arnoldus GS, der Waldplatz am Steinberg, oder der Bahnhof Neugilching nach wie vor zu den beliebten Treffpunkten unter Gilchings Jugendlichen.

Statistik der Kontakte

Im Zeitraum von März bis November ergaben sich insgesamt **226 Erstkontakte**.

Zu berücksichtigen ist, dass die Anzahl der Kontakte stark wetterabhängig war und gerade an kalten und verregneten Tagen eher weniger Jugendliche in Gilching anzutreffen waren

Von diesen Erstkontakten handelte es sich in **186 Fällen** um **männliche Jugendliche** und in **40 Fällen** um **weibliche Jugendliche** im Alter von 14- 27 Jahren.

- > **82 % männliche Erstkontakte**
- > **18% weibliche Erstkontakte**



Es ist nicht untypisch, dass der Anteil männlicher Adressaten von Streetwork überwiegt

(Vergleiche Jahresbericht 2019 LAG Streetwork Bayern **38 % weibliche Adressatinnen**)

„Streetwork erfordert Teamarbeit in besonderem Maße, das heißt, sie soll mit mindestens zwei Hauptamtlichen Personen und idealerweise mit einem gegenderten Team besetzt sein.“
(Exkurs Standards der LAG Streetwork/ mobile Jugendarbeit Bayern e.V.)

- ➔ Eine weibliche Kollegin wäre sicherlich von großem Nutzen für die Aufsuchende Jugendarbeit in der Gemeinde Gilching

Beratung und Einzelfallhilfe

29 Personen nutzten die Möglichkeit der festen Sprechzeiten;

6 intensivere Einzelfälle (Jugendliche kamen regelmäßig, mehr als fünf Mal)

Themen in

der Sprechstunde

Finanzielle Schwierigkeiten, Sucht, Psychische Probleme, Asyl, Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit, Ausbildungsplatz Suche, Richterliche Weisungen, Schwangerschaft, Mahnbescheide, ...

Ich bin im regelmäßigen telefonischen sowie auch schriftlichen Kontakt mit Institutionen wie der Ausländerbehörde, dem Landratsamt, dem Jugendamt, dem Ordnungsamt, dem Jobcenter, Schulen, Amtsgerichten, Ärzten, der Polizei und diversen sozialen Einrichtungen.

Netzwerkarbeit

AK Jugend LK Starnberg, Sozialforum Gilching, AK LAG Streetwork,

Kooperation mit Jugendtreff und Amt für Kultur der Gemeinde Gilching:

Malwettbewerb mit anschließender Projektion auf die Fassade der Keck Villa

Ausblick

- Die Anlaufstelle soll wieder besser angenommen werden
- Einen offenen Treff etablieren, der den Jugendtreff entlastet
- Installation einer Tischtennisplatte im Garten der Keck Villa
- Veranstaltungen im öffentlichen Raum, wie Skate Contest, Workshops, Konzerte, ...
- Präventionsarbeit wiederaufnehmen; Alkoholpräventionstag, Aktionstag Mobbing, ...
- Schulvorstellungen wiederaufnehmen

Der Bedarf für Streetwork in Gilching ist auf Grund der Corona Pandemie aktuell sehr hoch. In den umliegenden Gemeinden zeigt sich ein ähnliches Bild. Weßling zieht derzeit in Erwägung ebenfalls einen Streetworker einzustellen, weil sich die Lage am Weßlinger See im Frühjahr massiv verschärft hat. Die Jugendlichen drängen seit Corona verstärkt in den öffentlichen Raum und die Situation wird sich in Anbetracht der aktuellen Entwicklung (Verschärfung der Maßnahmen) wieder zu spitzen.

- > Um dieser Entwicklung sinnvoll entgegen zu wirken zu können, wäre eine Erhöhung meiner wöchentlichen Arbeitszeit dringend notwendig. Optimal wäre zudem die Einstellung einer weiteren Person; im Idealfall eine weibliche Sozialpädagogin mit 10-15 Wochenstunden